

## Bayerisches Leistungsabzeichen abgelegt

Feuerwehr | Abteilung Altbulach stellt sich Prüfung im Nachbarbundesland

Neubulach-Altbulach/Reundorf (sst). Schon durch ihre orangeroten Einsatzjacken fielen die Altbulacher Feuerwehrkräfte in Reundorf auf. In dem Stadtteil von Lichtenfels waren sie die einzige Wehr, die sich der Abnahme des bayerischen Leistungsabzeichens stellte. Und zwar in Bronze.

»Eine Herausforderung war das fremde Fahrzeug, mit dem wir nur einmal kurz üben konnten, es waren doch einige Ausrüstungsgegenstände an einem anderen Platz als im Altbulacher Fahrzeug«, sagte

Udo Zink im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Die Kriterien in Bayern sehen außerdem vor, dass je nach Status der jeweiligen Einsatzkraft, also beispielsweise Maschinist oder Truppführer, andere Knoten für die Prüfung zu binden sind. Und das in einer vorgegebenen Zeit.

Sieben Wochen vorbereitet Sieben Wochen lang hatten sich die Altbulacher Brandschutzkräfte darauf vorbereitet, zumal die Leistungsabzeichen in Bayern andere An-

sprüche unterworfen und in deutlich mehr Einzelstufen unterteilt sind. Unter den prüfenden Augen von Lichtenfels' Kreisbrandinspektor Herman Schuberth sowie den Kreisbrandmeistern Thomas Hofmann und Tobias Winterbauer meisterten die schwäbischen Brandschutzkräfte die Anforderungen und bestanden die Prüfung in Bronze erfolgreich. Die Prüfung war nur ein Teil des dreitägigen Ausflugs der aktiven Feuerwehrleute, die gleichzeitig ihren einstigen, aus Altbulach

stammenden Kameraden Klaus Pixner in Reundorf besuchten, der sich auch dort der Feuerwehr anschloss.

### Stärkung der Verbindung

Während Pixner jährlich zum Wein- und Zwiebelkuchenfest in seine Heimat komme und seine frühere Wehr tatkräftig unterstütze, wie Abteilungskommandant Thomas Mann den bayerischen Medien berichtete, lag den Altbulachern mit ihrem Gegenbesuch an einer Stärkung der Verbindung.



Unter Zeitdruck mussten die Altbulacher Feuerwehrleute eine Prüfung im Knotenbinden ablegen.

Foto: Pixner